



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Kirchgang zur Weihnachtszeit 2018

Aus dem Ortsgeschehen

„Heidi“ geht – „Salon Heidi“ bleibt

Nach 54 Jahren übergibt Heidi Wilhelm ihren „Salon Heidi“ in jüngere, aber ebenso liebevolle Hände. So sehr wir Kundinnen und Kunden bedauern, dass Frau Wilhelm sich in den (Un-)Ruhestand zurückzieht, so sehr haben wir auch Verständnis dafür, dass sie mehr Zeit mit ihrem Mann und ihren Hobbys verbringen will. Frau Brümmer, Friseurmeisterin mit 20 Jahren Berufserfahrung, übernimmt den Salon am 1.12.2019, der Name „Salon Heidi“ bleibt ebenso erhalten wie die Telefonnummer. Erfreulicherweise können wir uns auch weiterhin in die bewährten Hände von Frau Knoth und Frau Schreiber begeben.

Der Heimatbote wird die neue Inhaberin, Frau Brümmer, Anfang nächsten Jahres vorstellen.

Wir wünschen ihr auf jeden Fall einen guten Start und Frau Wilhelm einen Ruhestand, den sie sich ganz nach ihren Wünschen gestalten kann!

RHar

Es stand im HEIMATBOTEN

Aus dem Meldebuch der Altona-Blankeneser-Straßenbahn Anno 1912

5.10.12: Schaffner 61 Cords, Führer 14 Schmidt: Genannte Tour stieß unser Wagen mit dem Federwagen des Herrn Peter von ehren, Nienstedten, Bahnhofstraße zusammen.

5.10.12:

Genannte Tour wollt der Bierwagen No. 28766 (weißes Schild) der Hammonia-Brauerei in der Papenstraße in Ottensen an einem anderen Wagen vorbeifahren und stieß mit unserem Wagen zusammen, wodurch Perron und Sandrohr beschädigt wurden.

6.11.12: Schaffner 66, Führer 2 Dethloff, Wagen 5: An der Elbschloß-Brauerei stieg ein Herr . . . aus Eilbek auf unseren Wagen. Während der Fahrt betrug er sich ungebührlich. Ich mußte ihn mehrere Male warnen. Er machte Turnübungen im Wagen, wodurch er mit den Füßen die Gardinenstange abbrach.

12.12.12: Schaffner 80, Führer 9, Tour 8.20 Uhr: Die Eingangstür Perron A klappert, die Heizungsklappe steht immer auf und Untergestell Perron A macht Geräusche.

Quelle: Heimatbote Juli 1962

Jürgen Pfuhl

Leserzuschrift

von unserem Mitglied Dr. Joachim Winkelmann

Mit Bezug auf die Beschreibung der Straßennamen im „Dichterviertel“ von Regina Harten im HEIMATBOTEN 9/2014 anbei ein entdeckter Druckfehlerteufel auf dem neuen Straßenschild an der Ecke Charlotte-Niese-Straße.



Die alten Straßenschilder



... und das neue

Termine

Samstag, 30. November (Tag des Adventsbummels)

Flohmarkt 12 – 17 Uhr

Hof Ladiges, auf der Diele, Hasselmannstrasse 18



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg



Wir wünschen allen Inserenten und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **letzten Donnerstag** im Monat **ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33
„Nienstedten-Treff“ an jedem **zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz**, Nienstedter Marktplatz 21

Der HEIMATBOTE wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2020.

Adventskaffee

Die Kirchengemeinde Nienstedten und der Bürger- und Heimatverein Nienstedten laden auch dieses Jahr wieder zum gemeinsamen Adventsnachmittag ein.

Am **Dienstag, dem 10. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr** möchten wir mit Ihnen zusammen in der Aula der Schule Schulkamp bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Nachmittag verbringen.

Mit einem Adventsprogramm werden uns die Kinder der Schule Schulkamp unterhalten. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, wir bitten Sie aber, sich im Kirchenbüro anzumelden. **Telefon 828744** (vormittags bei Frau Baumann).

Wir freuen uns auf Sie.

Nienstedten Treff

Der Nienstedten Treff am 13. Dezember fällt aus. Der erste Nienstedten Treff im neuen Jahr findet am **Donnerstag, dem 9. Januar 2020** – wie immer im Marktplatz – statt.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Christa Eggerstedt
Prof. Jörg Jantzen
Hans-Henning Lühje
Holger Stein
Sitta von Borcke
Dr. Georg Winter

Elke Günther
Volker Luchterhand
Ingrid Siebertz
Dr. Christel Ufer
Klaus Wankel

www.der-heimatbote.de

HASPA Filiale Nienstedten mit neuem Konzept

Die Filiale der HASPA in Nienstedten wurde umgebaut und mit einem neuen Konzept vorgestellt. Beim Betreten der Filiale fällt die Helligkeit und das moderne Mobiliar ins Auge.

Mitten im Raum steht ein großer Tisch, an dem Nienstedtener sich zu einem geselligen Beisammensein treffen oder Vereine ihn für Veranstaltungen nutzen können. Das Wir-Gefühl in Nienstedten soll hier gestärkt werden.

In den hinteren Räumen sind drei Besprechungsräume für vertrauliche Gespräche mit den Bankkunden.

Alle Räume sind der Zeit angepasst und modern ausgestattet.

Der große Counter für die alltäglichen Bankgeschäfte ist ebenfalls ein Blickfang.

Ein großer Touchscreen ist mit dem Internet verbunden und gibt

Besuchern die Möglichkeit, Bankinformationen und Informationen aus Nienstedten sowie Wetter und Nachrichten anzusehen.

Für die ansässigen Geschäfte gibt es die Möglichkeit, in der HASPA-Filiale ihre Produkte zu präsentieren oder für örtliche Künstler, eine Ausstellung zu veranstalten.

Ein echter Gewinn für Nienstedten. Die HASPA bietet sich also an als Ihre „Nachbarschaftsbank“.

Wir wünschen der HASPA und ihren Mitarbeitern in der Filiale weiterhin viel Erfolg.

Ihr flying dutchman



Lesehinweis

Ein interessantes Buchprojekt aus der Hermann-Renner-Straße

Zwei Wochen lang konnte man im September diese ungewöhnliche Schaufensterdekoration für das Buch „Female leadership pictured“ in der Buchhandlung von Frau Jaufmann bestaunen.

Die Idee zu diesem Buch hatte Harald P. Fortmann aus der Hermann-Renner-Straße. Er will damit die Bedeutung von Diversity und Leadership in der neuen Arbeitswelt unterstreichen. Für die Umsetzung des Projekts engagierte er seinen Nachbarn in der Hermann-Renner-Straße, den Fotografen Frank P. Wartenberg. Die Gestaltung des Buches lag in den Händen von Frank

Fienbork.

Harald P. Fortmann arbeitet seit 25 Jahren in der Digitalen Wirtschaft, war Geschäftsführer von Firmen wie AOL und Pixelpark. Er ist Gründer und Geschäftsführer von five 14, einer Personalberatung für Führungskräfte mit Digitalexpertise.

Das sehr anspruchsvoll gestaltete Buch enthält Interviews mit 40 weiblichen Führungskräften zwischen 25 und 54 Jahren aus der Digitalen Wirtschaft, zehn Expertenbeiträge rund um Leadership und Diversity sowie ein Interview des Herausgebers mit seiner Tochter – Vertreterin der nächsten Generation im Berufsleben. Kaum erschienen steht das Werk auch schon auf der Shortlist des DDC Awards Gute Gestaltung sowie des Diversity Preises der Stadt Bremen.

Female leadership pictured

Interviews mit weiblichen Führungskräften aus der Digitalen Wirtschaft. Gespräche über Chancen und Herausforderungen

Herausgeber: Harald P. Fortmann

Gebundene Ausgabe, € 39,90

ISBN 978-3-00-063262-4

Das Buch ist im Eigenverlag erschienen, kann aber über unsere Buchhandlung Nienstedten, über Amazon oder beim Herausgeber (hpf@hrfortmann.de) bestellt werden.



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Nienstedtener Straße 25: Ein Haus voller Puppen

Geht man in der Nienstedtener Straße am Haus Nummer 25 vorbei, wird man von Puppen in den Fenstern beäugt und jetzt zur Vorweihnachtszeit auch noch mit entsprechender Weihnachtsdekoration umgeben. „Mutter“ bzw. Schöpferin dieser und vieler anderer Wesen aus Porzellan, Sägespänen und in schöner Bekleidung ist Ingrid Krickhuhn, die im nächsten Januar ihren 85. Geburtstag feiern wird.

Sie hat sich dieses sehr anspruchsvolle Hobby vor vielen Jahren zugelegt, welches sie nun schon seit 1985 jung und rege erhalten hat. Sie ging als Schuheinkäuferin bei Hertie zwei Jahre vorzeitig in Rente, weil ihre Mutter ein Pflegefall wurde. Dabei fiel ihr ziemlich schnell die Decke auf den Kopf und sie erinnerte sich, dass ihr Puppen immer schon gefallen hatten. Die nötige künstlerische Ader besaß sie, also meldete sie sich zu einem Kurs an, der in die Grundlagen des Puppenbastelns einführte. Der schwierigste und wichtigste Teil einer Puppe ist natürlich der Kopf, der dem Kunst-

werk den Ausdruck verleiht. Für alle Körperteile gibt es Formen, die mit verschiedenen aushärtbaren Materialien gefüllt werden können, Vom weichen Gips bis hin zur Porzellanmasse, die bei 1200 Grad hart gebrannt wird. Vor dem Brennen sind noch viele Arbeitsgänge erforderlich, denn soll die Puppe einen zarten Teint erhalten, muss der Rohling sehr fein geschliffen werden. Der Kopf benötigt dann auch noch passende Öffnungen für die Augen. Zwischendurch kommt das Bemalen mit Augenbrauen, Lippen und weiteren Details. Bis zur endgültigen Fertigstellung kann das bis zu sechs Brennvorgänge erfordern. Die echten Glasaugen werden mit Wachs eingeklebt und natürlich benötigt der Kopf noch einen Haarschopf, den zu fertigen Ingrid Krickhuhn ebenfalls erlernt hat. Obendrein schneidert, häkelt und strickt sie mit viel Phantasie und Geschicklichkeit auch die Bekleidung selbst.

Im Wohnzimmer von Ingrid Krickhuhn, die seit 1964 in dem Haus

wohnt, sitzen, stehen, liegen an die 30 Puppenwesen aller Art und Größe auf Sesseln, Stühlen und der Anrichte. Es gleicht einem Puppenmuseum, aber sie lebt mit diesen Wesen. Und wenn sie nicht in ihrem Garten zu tun hat, ist sie in ihrem Atelier im Souterrain zu finden. Dort bevölkert die andere Hälfte ihrer „Kinder“ – alle natürlich adrett gekleidet – die Regale. Fein säuberlich sortiert warten noch unzählige Einzelteile darauf, einmal als fertige Puppe das Licht der Welt zu erblicken. Mit den Jahren entstanden so mindestens hundert dieser echten Kunstwerke.

Frau Krickhuhs Wissen ist auch im Altonaer Museum gefragt, wo sie auf ihrem Gebiet zum Team der Experten gehört und auch bei restauratorischen Arbeiten gefragt ist. Wir wünschen ihr noch viele Jahre gute Gesundheit für ihre erfolgreiche Tätigkeit und bedanken uns sehr herzlich für den Einblick in ihre entzückende Welt.

Gaby Pfau und Jürgen Pfuhl



Ingrid Krickhuhn mit der Puppe „Jenny Lind“, einer Sängerin, die in Nienstedten gewohnt hat



Wer ist die Schönste von uns drei?...



Puppenversammlung auf der Anrichte



Warten auf die Endmontage....

Kultur auf dem Krähenberg

1790 erwarb der englische Kaufmann John Blacker ein Gelände auf dem Krähenberg in Blankenese. Er war der Oberste der Versammlung der englischen Kaufleute in Hamburg, der Hamburg Company, und trug den Titel „Courtmaster“. Der Hügel muss zu damaliger Zeit wenig einladend gewirkt haben und war auf alten Landkarten als „unbewohnter Kreyenberg“ (Krähenberg) bezeichnet. Die Reiseschriftstellerin Emelie von Berlepsch beschrieb das Gelände so: „Sandhügel, auf dem kein Grashalm wachsen will, wo man Mühe haben wird, Wasser zu finden, wo das ganze Erdreich, das zu einem Park gekauft ist, erst ansehnlich verbessert werden muss.“ Diese Charakterisierung schreckte Blacker offensichtlich nicht ab und so ließ er auf dem Hügel einen Park im Stil seiner englischen Heimat anlegen.

Wenig später beauftragte Blacker den dänischen Architekten und königlichen Landbaumeister Christian Frederik Hansen mit dem Bau eines Landhauses auf seinem neu erworbenen Gelände. Hansen war zu der Zeit der „hippste“ Architekt für solche Aufgaben und eine Villa aus seiner Hand machte viel her. Das Gebäude war im klassischen Stil gehalten mit Säulen an den vier Seiten, hatte zunächst nur ein Stockwerk und war ein imposanter Holzbau.

1811 war der Besitz für kurze Zeit Eigentum des Hamburger Kaufmanns Th. H. Goverts, ging aber bald darauf wieder zurück an Blacker, der ihn dann 1816 an den Kaufmann Daniel Roß verkaufte. In dessen Familie blieb der Besitz dann bis zum Tode seiner Tochter im Jahre 1897. Im selben Jahr erwarb der Hamburger Kaufmann John Henry Goßler die Villa und den Park, die seitdem nach ihm benannt sind.

Goßler fügte dem Gebäude ein weiteres Stockwerk hinzu. Vier Jahre später, im Jahre 1901, fiel das hauptsächlich aus Holz errichtete

Bauwerk den Flammen zum Opfer. Darauf ließ Goßler das Gebäude nach den alten Plänen wiederaufbauen, diesmal jedoch aus massivem Stein. Es blieb ein viertel Jahrhundert im Besitz der Familie, bis zum Tode Goßlers.

1924 erwarb die Gemeinde Blankenese das Anwesen und baute es zu ihrem „Rathaus“ um. Der Blankeneser Gemeindevorsteher Heinrich Frahm hatte aus Spenden und einem Darlehen der preußischen Landesregierung in Berlin das Geld für das Herrenhaus und den knapp 140.000 qm großen Park zusammengesammelt. Zur weiteren Finanzierung wurden Bauparzellen im Nordteil des Parks verkauft.

Nachdem Blankenese 1927 nach Altona eingemeindet und nach 1937 als Folge des Groß-Hamburg-Gesetzes ein Stadtteil der Hansestadt wurde, diente das Gebäude der Stadtverwaltung und darüber hinaus kulturellen Veranstaltungen. Bis 2005 war hier das Ortsamt Blankenese. Mit den Jahren verfiel jedoch das einst so herrschaftliche Bauwerk immer mehr; die Stadt Hamburg führte nur die notwendigsten Renovierungen durch.

1995 geschah etwas, was in einer Broschüre des Fördervereins Goßlerhaus treffend wie folgt beschrieben wird: „Eine der Musen in den Eingangsnischen des Gebäudes, die von dem Thotwaldsen-Schüler Friedrich Wilhelm Engelhard stammen, muss den Verleger Klaus Schümann geküsst haben, als er mit einigen weiteren engagierten Blankenesern den Förderverein Goßlerhaus e.V. gründete. „Bald darauf stimmte der Senat der Hansestadt dem Begehren des Vereins, das Herrenhaus

als Kulturstätte zu erhalten, zu. Eine Blankeneser Familie, die ungenannt bleiben möchte, erwarb das Grundstück Goßlerpark 1, renovierte es für 1,5 Mio. Euro und brachte es in die Stiftung ein, die es langfristig vermietet.

Der Erhalt des denkmalgeschützten Kleinods war gesichert und der Verein begann mit kulturellen Veranstaltungen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat gibt es ein musikalisches oder kabarettistisches Programm. 2008 kam die Horst Janssen – Bib-



Foto: wikipedia

liothek dazu. Ab 2017 ist das Hamburger Konservatorium Mieterin des Hauses und nutzt die Räumlichkeiten für Unterricht, Studium und Konzerte, die auch öffentlich sind. Das Goßlerhaus ist ein gelungenes Beispiel für privates bürgerliches Engagement und für uns immer wieder einen Besuch wert.

Peter Schlickerrieder

Informationen:

Förderverein Goßlerhaus:

Tel.: 0157/588 22587,
Postfach 55 03 43,
22563 Hamburg, E-Mail:
kontakt@foerderverein-goßlerhaus.de

Hamburger Konservatorium:

Tel. 040/870 877 44 (AB)
Goßlers Park 1, 22587 Hamburg,
E-Mail: tickets@goslerhaus.de

(Quellen: Broschüren des Fördervereins Goßlerhaus e.V., Informationen des Vereins im Internet, Wikipedia)

Weihnachtliches ELBE-Einkaufs-Zentrum

Bereits vor 53 Jahren hieß es im Hamburger Westen: „Lass uns mal ins ELBE oder EEZ gehen“, denn 1966 öffnete damals an der Osdorfer Landstraße das Elbe-Einkaufs-Zentrum mit leider noch nicht überdachten Ladenzeilen sowie einem Parkplatz, den Anwohner einige Zeit sogar nachts nutzen konnten. Durch die bepflanzten Innenhöfe und die vielen kleinen Geschäfte war es dort heimelig und gemütlich um zu bummeln und einzukaufen. In den Jahren 1993 und 2010 erfolgten dann Erweiterungen und Umbauten. Aus dem kleinen ELBE wurde das Shopping Center im Hamburger Westen mit über 180 Geschäften und Restaurants, sogar jeweils einer großen Filiale der Commerzbank und der Haspa, Friseursalons, einer Apotheke, vier Arztpraxen, einer kleinen Post, sowie einem Kindergarten mit Spielplatz auf dem Dach für täglich über 100 Kinder und natürlich einer Kinderbetreuung plus Spielfläche. So lässt der Branchenmix eigentlich kaum etwas vermissen.

Für Autofahrer stehen auf zwei überdachten und einem freien Parkdeck über 2.200 Stellplätze zur Verfügung. Dazu ist erwähnenswert, dass man in der 1. Stunde kostenlos parkt und beim Kauf einer aufladbaren Parkkarte sogar etwas Gebühr und den Weg zum Parkautomaten spart. Seit kurzem sorgt ein ausgeklügeltes und mit der Polizei abgestimmtes Verkehrsleitsystem und besonders die rot / grüne Ampelregelung für eine schnellere und somit umweltfreundlichere Parkplatzsuche. Aufwendig, aber einfach zeitgemäß genial. Auch an demnächst sechs Ladestationen für E-Autos sowie E-Bikes und über 180 Fahrradständer wurde gedacht. Am Haupteingang, vor dem der StadtRad-Stand ist, findet man Reparaturwerkzeug für Fahrräder, und das erforderliche Flickzeug bekommt man sogar umsonst an der Information. Hier, bei diesen Auskunft freudigen Damen, kann man auch Geschenkgutscheine erwerben.

Für die täglich über 22.000 Besucher stehen zum Ausruhen neben den Lokalitäten, gemütliche Lobbybereiche zur Verfügung. Das wird man besonders in der Weihnachtszeit zu schätzen wissen, denn die festliche Stimmung, die uns das EEZ beschert, ist wohl einmalig durch die geschmackvoll dezente also nicht überladene weihnachtliche Dekoration.

Wobei ich nun beim eigentlichen Thema wäre: dem festlich gestalteten Einkaufszentrum. Da wäre in der Mitte des Zentrums der riesige Lichtervorhang mit 45 Sternen zu bestaunen, dann die über 70 dicken Girlanden an den Decken und Gängen, die 40 beleuchteten Tannenbäume, von denen sich 12 sogar langsam drehen und die vielen großen Gestecke. Und was die ständig wechselnde Beleuchtung an der Nordseite - Haupteingang Osdorfer Landstraße - betrifft, so wurden dort 120 Sterne angebracht und insgesamt über 1000m LED-Lichterkette verlegt. Schön zu sehen, da der Blick nicht durch das Laub der Bäume behindert wird. Wären noch die Fragen zu beantworten, wann und wie das alles geschieht. So erfuhr ich vom Center Manager Gerhard Löwe, dass die sehr aufwendigen Arbeiten im November fast vier Wochen in Anspruch nehmen und wegen der Unfallgefährdung nur nachts



Vorweihnachtliche Stimmung im EEZ

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18

22607 Hamburg

Tel.: 040 89 69 81 - 0

FAX: 040 89 69 81 - 22

Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

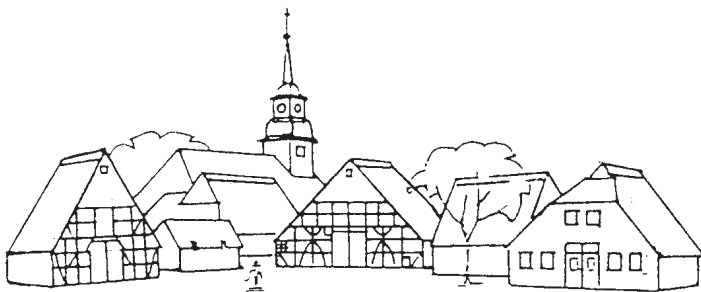
von Monteuren durchgeführt werden. Das Material (Bäume, Schalen, Girlanden, Sterne usw.) wird in der übrigen Zeit in einer riesigen Halle im Norden Hamburgs gelagert und gewartet.

Im Turnus von rund zehn Jahren werden die Weihnachtsdekorationen zeitgemäß neu bedacht und gestaltet. So wird das auch für das Weihnachtsfest im nächsten Jahr geschehen, denn dann sind wieder 10 Jahre ins Land gegangen. Dann werden, wie in all den Jahren, junge und alte Menschen ihre EEZ-Selfis mit weihnachtlichem Hintergrund in Facebook und Twitter in die Welt posten. Jene Besucher wissen natürlich auch, dass man sich in diesem immer picobello sauberem Einkaufszentrum kostenlos ins Netz einloggen kann und es eine spezielle App gibt.

Fotos und Text : Ekkehard Eichberg



Das Ampelsystem in den Garagen



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 36.-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerprüflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürger- und Heimatverein zum Zwecke der Mitgliederverwaltung erfasst und gespeichert werden.

Unterschrift: _____